



Fortbildung 2017/2018

Bildung begleiten – Begegnungen ermöglichen

Zertifikatskurse, Seminare, Teamschulungen
für Fach- und Führungskräfte, pädagogische Mitarbeiter:

- Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kiga, Hort)
- Kinder- und Jugendhilfe
- Kindertagespflege
- KiTa-Träger
- Lehrkräfte von Grund- und Mittelschulen



Herzlich Willkommen!

Wir bieten Ihnen, als Führungskräfte und pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertagesstätten, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Tagespflegekräften, KiTa-Trägern, Lehrkräfte von Grund- und Mittelschulen, qualifizierte und zertifizierte Bildung. Unser gesamtes Kursprogramm ist darauf gerichtet, bildungsinteressierte Erwachsene bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten – im Rahmen unserer Qualifizierungen, Fort- und Weiterbildungen – optimal zu unterstützen.

In unserem neu renovierten, denkmalgeschützten Bauernanwesen aus dem 17. Jahrhundert haben wir für Sie eine Wohlfühlumgebung geschaffen. Verschiedene Sitzvariationen in den Seminarräumen sowie mehrere Aufenthaltsbereiche im überdachten Hofgebäude, im Innenhof, unter den alten Obstbäumen und in unserem weitläufigen Gartengelände ermöglichen sowohl eine methodisch abwechslungsreiche Kursgestaltung, als auch eine entspannte Atmosphäre.

Den ganzen Tag stehen Getränke (Kaffee und Tee) für Sie bereit. Zu den Vormittags- und Nachmittagspausen bieten wir Ihnen kleine Snacks an. Mittags können wir den Service einer Pizzeria nutzen, die Salate, Pasta- und Pizzagerichte ins Haus liefert.

Fühlen Sie sich wohl bei uns, wir freuen uns auf Sie!

INHALT

Kurs	Seite
1. Kindertageseinrichtungen KiTa (Krippe – Kiga – Hort)	4
Zertifikatskurse	4
Zertifikatskurs: Fachkraft in Kindertageseinrichtungen	4
Zertifikatskurs: Grundlagen systemischer Arbeit	5
NEU! Zertifikatskurs: Fachkraft für Hort- und Schulkindpädagogik	6
4-tägige Weiterbildungen:	7
NEU! Crash-Kurs für Berufsrückkehrer und Quereinsteiger	7
NEU! Offene Supervisionsgruppe	7
1- und 2-tägige Weiterbildungen:	8
NEU! Vom Umgang mit Schlitzohren und Rabauken	8
Praxisanleiter: Anleitung von PraktikantInnen in verschiedenen Praxisphasen	8
NEU! Evaluationspädagogik – so wie Du bist, ist es gut	9
NEU! Kleiner Mensch was nun? Trauernde Kinder brauchen unsere Unterstützung	9
NEU! Arbeit mit Skulpturen und Aufstellungen	10
NEU! Gemeinsam etwas bewegen! Psychomotorik im Kontext mit Inklusion	10
NEU! Die Welt verändert sich: Interkulturelle Kompetenz und traumasensibles Handeln in KiTas	11
Einführung in die systemische Arbeitsweise	11
NEU! Kooperation mit Eltern – auch wenn's schwierig wird	12
NEU! Genervt ohne Ende? Lösungswege aus der Ärgerspirale	12
2. Kinderkrippe	13
Zertifikatskurs: Qualifizierung zur Krippenpädagogin	13
Wenn kleine Kinder beißen	14
Die Pikler-Pädagogik eröffnet uns den Zugang zur höchsten Krippenqualität	14
3. Inklusion	15
Zertifikatskurs: Fachkraft für Inklusion	15
Montessori Pädagogik – Eine Pädagogik für alle!	16
4. Dokumentationsinstrumente	17
Bildungs- und Lerngeschichten mit Portfolioarbeit	17
Entwicklungstabelle nach Professor Kuno Belle, Berlin	17
5. Leitung und Mitarbeiterführung	18
Zertifikatskurs: Qualifizierte KiTa-Managementleitung	18
Coaching für Führungskräfte in KiTa-Einrichtungen	19
6. KiTa Träger und KiTa Leitungen	20
NEU! BayKiBiG/AVBayKiBiG – Änderungen ab 01.01.2017	20
Belegprüfungen in Kindertageseinrichtungen	20
NEU! Basisseminar zum Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG)	21
7. Zertifikatskurs des Trauma Hilfe Zentrum München e.V.	22
TraumafachberaterIn/Traumapädagogik Grundlagen- und Aufbaukurs	22
8. Kinder- und Jugendhilfe	23
9. Grund- und Mittelschule	23
10. Team-Angebote für Fachteams	24
Spezielle Teamschulungen: zum Beispiel Supervision, Coaching für Teams, Konzeption, Inklusion, Prozessbegleitung eines Einrichtungsteams ...	
Anfrageformular	25
Anmeldebedingungen; Fördermöglichkeiten der Kurse	26
Anmeldeformular	27

Zertifikatskurs „Fachkraft in Kindertageseinrichtungen“

Auf der Grundlage des bisherigen Qualifizierungsprogramms, das vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration aufgelegt worden ist, bieten wir als Bildungsträger beruflich erfahrenen und kompetenten Ergänzungskräften die Möglichkeit, sich als „Fachkraft in Kindertageseinrichtungen“ weiterzubilden.

Der Beruf „Fachkraft in Kindertageseinrichtungen“ ist in die Liste bereits geprüfter Berufe des Bayerischen Landesjugendamtes aufgenommen worden. KinderpflegerInnen können sich in der Zeit vom 07. November 2017 – 08. Februar 2019 im Rahmen einer berufsbegleiteten Weiterbildung zu pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen qualifizieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Qualifizierungskurses erwerben die TeilnehmerInnen den Titel: „Fachkraft in Kindertageseinrichtungen“. Die Zielsetzungen sind darauf gerichtet, die KursteilnehmerInnen der Weiterbildung für die theoretische und praktische Prüfung zu qualifizieren, indem sie in ihrer theoretischen Wissenskompetenz und in ihrer beruflichen Handlungspraxis weitergebildet werden, um erfolgreich abschließen zu können.

Die KursteilnehmerInnen können, nach erfolgreichem Abschluss des theoretischen Teils (Facharbeit und Kolloquium), ab 08. August 2018 in den Fachkraftschlüssel der Kindertageseinrichtung eingerechnet werden.

Theoriephase mit Theoretischer Prüfung:

07.11.2017 – 07.08.2018

- 11 Module à 2 Tage
- 3 Supervisionstreffen
- Vorbereitende Facharbeit
- Praktikumsbericht
- Detaillierte Facharbeit zum Abschluss des theoretischen Kursabschnittes
- Prüfungsvorbereitung
- Kolloquium: Theoretische Prüfung
- Einführung in die Praxisphase für die TeilnehmerInnen
- Einführungsveranstaltung in die Praxisphase für die TeilnehmerInnen und AnleiterInnen
- Angeleitetes Selbststudium/Transfer/Kollegiales Lernen: Während der Theoriephase

Praxisphase mit Praktischer Prüfung:

08.08.2018 – 08.02.2019

- Praxisphase
- Didaktisch-methodisch vorbereitete Praktische Prüfung
- Abschlussveranstaltung, Verleihung der Zertifikate
- Angeleitetes Selbststudium/Transfer/Kollegiales Lernen: Während der Praxisphase

Die Teilnehmer werden von einem individuellen Dozenten im Rahmen der Vorbereitung zur Theoretischen und Praktischen Prüfung (Praktikumsbericht, Facharbeit und Didaktisch-methodisch vorbereitete Praktische Prüfung) persönlich begleitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss	staatlich anerkannte KinderpflegerIn
Mindestalter	25 Jahre
Mittlerer Bildungsabschluss	Ausnahme vom Erfordernis des mittleren Bildungsabschlusses: Der bisherige Bildungsstand und berufliche Werdegang der BewerberIn lässt eine erfolgreiche Mitarbeit erwarten. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachweise engagierten Weiterbildungsverhaltens ▪ Bestätigung des Trägers, dass die BewerberIn besondere Fachkompetenz zeigt und durch ihre/seine Persönlichkeit in der Kindertageseinrichtung in besonderer Weise in Erscheinung tritt
Mindestarbeitszeit	Im Rahmen des aktuellen Arbeitsverhältnisses in einer Kindertageseinrichtung als KinderpflegerIn sind mindestens 50% der wöchentlichen Regelarbeitszeit und eine qualifizierte Praxisanleitung nachzuweisen.
Bewerbung	schriftliche Bewerbung Motivationsprofil: Berufliche und persönliche Motivation für die Teilnahme am Zertifikatskurs „Fachkraft in Kindertageseinrichtungen“
Auswahlverfahren	erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren, Kursinhalten und den Weiterbildungstagen finden Sie auf unserer Homepage: www.bildungsakademie-emmerl.de

Referenten: Marianne Glück, Ursula Sixt, Christine Blindert, Iris Rehl, Clarissa Assum, Kerstin Haider, Erwin Gäb, Sofie Göbl, Dr. Dorothea Emmerl

Kursgebühr: 2.480,40 Euro (zahlbar in 10 Raten): 1. Rate 320,40 Euro; 9 Raten à 240,00 Euro

Dieser Kurs ist nach AZAV zertifiziert: Sie können nach Abklärung mit der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu auf Seite 26

Das Konzept und das Berufsprofil der Dozenten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de

Zertifikatskurs „Grundlagen systemischer Arbeit“ Grundlagenkurs zum systemischen Berater

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen – Krippen – Kiga- Hort, Beratung (Fachaufsicht, ...) die sich einen fundierten Einblick in die systemische Arbeitsweise verschaffen und ihr Handwerkszeug erweitern möchten. Die Herangehensweise unter systemischen Gesichtspunkten unterstützt die pädagogischen Fachkräfte im aktuellen Berufsalltag darin, Zusammenhänge zwischen Umwelt und Verhalten besser einordnen zu können und so den eigenen Umgang damit an den jeweiligen Bedürfnissen prozess- und lösungsorientiert auszurichten. Die pädagogischen Fachkräfte in ihrem Arbeitsalltag und in ihrer Interaktion im jeweiligen System werden in dieser Ausbildung dazu angeleitet, den professionellen Umgang mit sich selbst, den Kindern, dem Herkunftssystem und dem beruflichen Netzwerk mit der systemischen Herangehensweise anzureichern. Mit der Vermittlung von systemischem Denken und systemischen Methoden wird die fachliche Kompetenz der TeilnehmerInnen für die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, Kindertageseinrichtung (Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort) ausgebaut. Neben theoretischem Input ist die Weiterbildung darauf ausgelegt, durch eigenes Erproben und die Ausbildung von Erfahrungswissen einen persönlichen Zugang zu den erlernten Methoden zu bekommen. Die TeilnehmerInnen entwickeln dadurch nicht nur ihr theoretisches Fundament, sondern auch sich selbst als Berater- bzw. Fachpersönlichkeiten weiter. Die Module sind darauf ausgerichtet, dass die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen aus der Umsetzung reflektieren und austauschen können und dabei einen Blick auf die eigene professionelle Haltung erhalten. Die Abwechslung von Theorie und Praxistransfer und der Austausch darüber im Ablauf der Module regen dazu an, hier die Grundlagen zu schaffen, die neuen Methoden zunehmend auch im Berufsalltag einzusetzen und auszuprobieren. Bei allen Inhalten und Themen wird darauf geachtet, dass ein kontinuierlicher Transfer in die jeweiligen Arbeitsbereiche der TeilnehmerInnen gewährleistet ist. Prozessorientierte Themen- und Fallbearbeitungen werden je nach Anlass integriert. Die berufsalitägliche Umsetzung der Lerninhalte wird beratend begleitet. Zusätzlich dazu haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich über ihre Entwicklung in Kleingruppen – Treffen zwischen den einzelnen Modulen – auszutauschen.

- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Familien und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe aus systemischer Perspektive
- Systemische Haltung
- Einstieg in die systemische Gesprächsführung
- Gespräche und Alltag
- Symptome, Skulpturen, Metaphern
- Eltern-Kindcoaching, systemische Teamarbeit
- Methodenkoffer

Praxistransfer:

Begleitende Beobachtungs-, Dokumentations- und Erprobungsaufgaben

Intervisionsgruppen:

Zwischen den Kursblöcken findet jeweils ein Treffen in der jeweiligen Kleingruppe zum Austausch und zur Reflexion statt

Fallarbeit:

Ausarbeitung einer Fallarbeit

Zielgruppe:

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, der Kinder- und Jugendhilfe, Fachaufsichten und Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte von Grundschulen

Termine zusätzliche Supervisionen:

10.01.2018 von 16:00 - 19:00 Uhr
07.03.2018 von 16:00 - 19:00 Uhr
04.07.2018 von 16:00 - 19:00 Uhr

Diese Weiterbildung ist als Grundlagencurriculum konzipiert, um nach erfolgreichem Abschluss am weiterführenden Aufbaucurriculum zum „Systemischen/r Berater/in DGSF“ teilnehmen zu können.

Termine:

1. Block: 17./18.11.2017
 2. Block: 11./12.01.2018
 3. Block: 08./09.03.2018
 4. Block: 11./12.05.2018
 5. Block: 05./06.07.2018
 6. Block: 04./05.10.2018
- jeweils von 08:30 – 16:30 Uhr

Die Teilnahme an den zusätzlichen Supervisionen ist nicht verpflichtend.

In der begleitenden Supervision haben die TeilnehmerInnen des Kurses die Möglichkeit, ihre pädagogische Arbeit zu reflektieren, sowie andere Themen und Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag durch den damit verbundenen Blick von außen aufzugreifen und auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten. Die Teilnahme an der zusätzlichen Supervision bietet die Möglichkeit, die nötigen Supervisionseinheiten für eine aufbauende Beratungsausbildung an anderen Instituten zu erhalten.

Dauer: 12 Weiterbildungstage

Referentin: Clarissa Assum (Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Coachin und Supervisorin (DGSF), Organisationsberaterin (MISW))

Kursgebühr: 967,20 Euro (in der Kursgebühr nicht beinhaltet: Supervisionen)

Dieser Kurs ist nach AZAV zertifiziert: Sie können nach Abklärung mit der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu auf Seite 26

Das Konzept und das Berufsprofil der Dozenten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de

NEU! Zertifikatskurs: „Fachkraft für Hort- und Schulkindpädagogik“ Weiterbildung für die pädagogische Arbeit mit Schulkindern von 6 – 12 Jahren

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische MitarbeiterInnen aus Kindertageseinrichtungen, speziell Horte und anderen Einrichtungen der Schulkindbetreuung, die Schulkindern zwischen 6 und 12 Jahren betreuen, ihr Angebot für diese Altersgruppe öffnen wollen, oder sich in der Planungsphase befinden.

Die Angebotsstrukturen im Bereich der Schulkindbetreuung haben sich ausgeweitet und weisen inzwischen eine große Vielfalt auf. Schulkindern werden entweder im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Horten, im schulischen Verantwortungsbereich in Ganztagschulen oder in anderen Einrichtungsformen betreut. Die Bayerischen Leitlinien für Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit schaffen einen „verbindlichen Orientierungs- und Bezugsrahmen als Grundlage für den konstruktiven Austausch“ zwischen den unterschiedlichen Bildungsorten. Das verdeutlicht sich insofern, als die Bildungsleitlinien sowohl in den Kindertageseinrichtungen (BayBEP) als auch im Lehrplan Plus der Grundschule verankert sind. Aktuelle Entwicklungen belegen die immer größer werdende Bedeutung ergänzender Einrichtungen der Schulkindbetreuung. Die Weiterbildung ist darauf ausgerichtet, wesentliche Schwerpunktthemen und Bereiche des pädagogischen Arbeitsfeldes der Hort- und Schulkindpädagogik in den Blick zu nehmen. Da es in diesem pädagogischen Feld unter anderem um die „Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, die Herstellung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses und die Gestaltung einer anschlussfähigen Bildungskonzeption und Bildungspraxis“ geht, kommt den Kooperations- und Kommunikationsprozessen aller beteiligten Bildungsorte im Netzwerk eine hohe Bedeutung zu: Hort- und schulbegleitende Einrichtungen, Grund-, Mittel- und Diagnose-Förderschulen, Jugendamt, Fachdienste sowie der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Das individuelle Kind soll in seinen Bedürfnissen, Verantwortungsbereichen und Verpflichtungen der Tagesstruktur, Hausaufgabenzeit und Freizeitgestaltung gesehen werden. Entwicklungs- und lernpsychologisches Wissen über Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sowie Schlüsselprozesse des Praxisalltags gilt es in den Blick zu nehmen. Nicht zuletzt geht es darum, die gesellschaftliche Perspektive der Hort- und Schulkindpädagogik zu thematisieren.

Neben der Vermittlung theoretischer Erkenntnisse und praktischem Erfahrungswissen, wird die Umsetzung unterstützt. Durch den individuellen Transfer, die Erprobungen im Praxisalltag und der Gruppenreflexion, integrieren sich die neuen Erkenntnisse.

- Grundlagen der Hort- und Schulkindpädagogik
- Kooperation und Kommunikation im Netzwerk
- Pädagogische Haltung, Menschenbild, Bildungsverständnis, Bildungsprozesse begleiten
- Professionelle Hausaufgaben-Betreuung
- Beobachtungs-, Dokumentationsinstrumente
- Rechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen
- Freizeitpädagogik
- Schlüsselmethode: Projektarbeit mit Schwerpunkt Theater
- Entwicklungspsychologie: Kinder von 6 - 12 Jahren
- Gelungene Gesprächsführung im Netzwerk
- Kommunikation im pädagogischen Alltag mit Schulkindern
- Exkursionen mit Netzwerkpartnern: Grundschule, OGTS, Hort

Projektarbeit:

Ausarbeitung und Präsentation einer Projektarbeit

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, ErzieherInnen; KinderpflegerInnen, Pädagogische Ergänzungskräfte, Pädagogische MitarbeiterInnen, ElementarpädagogInnen, SozialpädagogInnen

Dauer: 12 Weiterbildungstage

ReferentIn: Kerstin Haider, Christine Blindert, Sofie Göbl, Ursula Sixt, Andrea Kriechbaumer, Heiko Schachtschabel, Sibylle Kiegeland, Frank Einwanger, Robert Loidl, Dr. Dorothea Emmerl

Kursgebühr: 967,20 Euro

Hinweise: Dieser Kurs ist nach AZAV zertifiziert: Sie können nach Abklärung mit der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu auf Seite 26

Das Konzept und das Berufsprofil der Dozenten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de

NEU! „Crash-Kurs“ für Berufsrückkehrer und Quereinsteiger

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte und an frühkindlicher Pädagogik Interessierte sind derzeit sehr gefragt im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kiga, Hort). Durch den Ausbau im KiTa-Bereich suchen Träger „händeringend“ nach Personal. Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt für Berufsrückkehrer und Quereinsteiger, sich zu profilieren, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Der Crashkurs ist konzipiert für pädagogische MitarbeiterInnen, die ihre beruflichen Kenntnisse auffrischen, bzw. ihr pädagogisches Fachwissen für den KiTa-Bereich erweitern möchten, um in der gegenwärtigen Fachdiskussion und Pädagogik anschlussfähig zu sein.

- Auseinandersetzung mit dem Bild vom Kind
- Einführung in die Systematik des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans
- Bildung als sozialer Prozess
- Ziele von Bildung und Erziehung
- Gelingendes Lernen
- Vermittlung von Grundlagen projektbezogener Bildungsarbeit
- Einblick in die Rolle der pädagogischen Fachkraft zur Begleitung nachhaltiger Bildung
- Partizipation und Beschwerdeverfahren
- Elternpartnerschaft - Keine Angst vor Eltern!
- Bayerische Bildungsleitlinien als gemeinsamer Orientierungs- und Bezugsrahmen

Grundlagen der Fortbildung:

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen (BEP)
Die Bayerischen Bildungsleitlinien (IFP)
Schlüssel Projektarbeit (IFP)
Die Kinderstube der Demokratie

Zielgruppe:

ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und QuereinsteigerInnen, die länger nicht in ihrem Beruf tätig waren und jetzt wieder einsteigen bzw. einen fachlich fundierten Überblick erhalten möchten, oder eine Zulassung als pädagogische MitarbeiterIn in der Kita anstreben.

Termine:

1. Tag 06.04.2018
2. Tag 07.04.2018
3. Tag 15.06.2018
4. Tag 16.06.2018
jeweils von 08:30 - 16:00 Uhr

Dauer: 4 Fortbildungstage

ReferentIn: Kerstin Haider, Diana Molter

Kursgebühr: 340,00 Euro

NEU! Offene Supervisionsgruppe

Sie möchten Ihre fachliche Arbeit mit Ihren Kunden, Klienten und Patienten reflektieren?
Sie arbeiten in einem Team und würden gerne die Strukturen und Arbeitszusammenhänge klären oder entwickeln?
In Ihrem Team oder Ihrer Zusammenarbeit mit anderen Fachinstanzen sind Konflikte aufgetreten, die Sie konstruktiv lösen möchten?

In der Supervision und durch den damit verbundenen Blick von Außen können solche und ähnliche Themen und Fragestellungen aufgegriffen und auf verschiedenen Ebenen bearbeitet werden. Systemische Supervision hat dabei besonders die Wechselwirkung zwischen Person, Rolle, Funktion und Auftrag in der jeweiligen Organisation im Blick. Die unterschiedlichen Rollenverständnisse, Kommunikations- und Beziehungsmuster und die daraus resultierenden Erwartungen werden analysiert. (aus: www.coachingsupervision.info)

Nachdem immer wieder Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Kursen und Fortbildungen den Wunsch nach Supervision äußern, bieten wir nun eine offene Supervisionsgruppe an. Eingeladen dazu sind auch Fachkräfte aus der pädagogischen Arbeit, die (noch) nicht an einem Kurs in unserem Haus teilgenommen haben. Durch die Teilnahme an dieser Gruppe ist es außerdem möglich, fehlende Supervisionstermine für die Zertifizierung nachzuholen bzw. die Zugangs-Voraussetzungen für weiterführende Weiterbildungen zu erlangen.

Teilnehmerzahl: Maximal 12 Personen

Termine:

1. Tag 16.11.2017
2. Tag 22.03.2018
3. Tag 28.06.2018
4. Tag 20.09.2018
jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr

Dauer: 4 Fortbildungstage

ReferentIn: Clarissa Assum

Kursgebühr: 120,00 Euro (Einzeltermin-Buchung)
380,00 Euro (Buchung 4 Termine gesamt)

NEU! Vom Umgang mit „Schlitzohren und Rabauken“

Nicht immer ist der Umgang mit Kindern einfach. Was also tun, wenn es hakt? Tipps und effektive Interventionsmöglichkeiten für die „täglichen Ausnahmesituationen“ von Aggressivität bis Zicken. Dabei steht die eigene Praxis im Mittelpunkt, so dass Beispiele aus ihrem Alltag z.B. mittels Rollenspielen erleb- und gestaltbar werden.

Der Erfahrungsaustausch rundet das Thema ab.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte sowie Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, Pädagogische Kräfte von Tagespflegeeinrichtungen

Termin:

09.01.2018
von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag

Referent: Andreas Schüll (Dipl. Soz. Päd. (FH), Heilpraktiker, Coach & Trainer)

Kursgebühr: 110,00 Euro

Praxisanleiter: Anleitung von PraktikantInnen in verschiedenen Praxisphasen

Die Anleitung von PraktikantInnen beinhaltet zahlreiche Aufgaben. Es bedarf zunächst der Reflexion der Rolle als AnleiterIn durch das Bewusstwerden der eigenen biografischen Anteile. Wie kann eine Einrichtung der Verantwortung für die Ausbildung im erzieherischen Bereich gerecht werden, wie das Potential von PraktikantInnen ausschöpfen und erweitern? Wie gestaltet sich die Begleitung der PraktikantInnen, um in die berufliche Verantwortung hineinzuwachsen?

Inhalte:

- Struktur und Inhalt verschiedener Praktikumsarten
- Anforderungen an die Praktikumsstelle
- Wahrnehmung und Ausübung unterschiedlicher Rollen: Lehrende, Beratende und Beurteilende
- Vertiefung relevanter Gesprächssituationen
- Erstellung eines Ausbildungsplanes
- Beurteilungsverfahren

Fallberatung in Kleingruppen

Um sich mit den Fällen und Themen intensiver zu beschäftigen, bilden wir 2 Kleingruppen. Es stehen 2 Termine zur Auswahl. Die Gruppen werden am ersten Kurstag festgelegt.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte im KiTa-Bereich

Termine:

- 1. Tag: 01.02.2018
- 2. Tag: 02.02.2018

jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Fallberatung in Kleingruppen

- 1. Gruppe: 01.03.2018
- 2. Gruppe: 02.03.2018

jeweils von 13:30 – 16:30 Uhr

Dauer: 2 ½ Weiterbildungstage

Referentin: Marianne Glück

Kursgebühr: 250,00 Euro



NEU! Evolutionspädagogik – so wie Du bist, ist es gut

Kindliches Verhalten, das man an der Oberfläche sieht, kann oft ganz unterschiedliche Ursachen haben“. Diese Lehre aus der Gehirnforschung hat sich die Evolutionspädagogik zur Aufgabe gemacht, welche Botschaften sich hinter Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten verbergen. Äußerliche Gefühlsregungen, wie häufig schreiendes Baby, um sich schlagendes Kind, sehr schüchtern wirkendes Kind, nicht sprechen wollendes Kind usw. sind deshalb oft die Folge einer Blockade oder Stressverhalten. Ein Endprodukt der ungeheuer verzweigten Aktivität des Gehirns, zu der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein gehören. Die evolutionspädagogischen Sichtweisen repräsentieren daher sieben Gehirnentwicklungsstufen, welche einer nachweislichen Wahrnehmungs- und Erlebniswelt entsprechen. Deshalb lautet einer der tragenden Grundsätze der Evolutionspädagogik, zu beobachten aus welcher Stufe ein Kind die Welt wahrnimmt. Diese positiven Auswirkungen können erzielt werden

Für Fachpersonal:

- Als Unterstützung, die Sprache “besonderer“ Kinder grundsätzlicher und tiefer zu begreifen.
- Als intensives Wahrnehmungstraining, um festzustellen, auf welcher der sieben Gehirnentwicklungsstufen die Kinder die Welt wahrnehmen.
- Als genialer Ansatz, kindliches Verhalten fundamental zu beobachten und daraus Entwicklung gezielt zu aktivieren.

Für besondere Kinder:

- Als positiver Begleiter u.a. für den Umgang mit altersbedingtem Stress, zur langfristigen Vernetzung beider Gehirnnareale durch entsprechend ausgewähltes Spiel- und Bewegungsmaterial.
- Schafft Bedingungen, die es dem Kind ermöglichen, seine teils verborgenen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzbar zu machen durch Erleben, Erfahren und Ausprobieren.
- Emotionales Gleichgewicht von Geburt an.

Zielgruppe:

ErzieherInnen, Pädagogische Fachkräfte, KinderpflegerInnen von Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippen, Kindergärten, Tagespflegekräften von Tagespfleeinrichtungen,

Termine:

- 1. Tag: 09.02.2018
 - 2. Tag: 10.02.2018
- jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Weiterbildungstage

Referentin: Sandra Zinkl (Evolutionspädagogin, Pädagogische Fachkraft und Krippenpädagogin)

Kursgebühr: 178,00 Euro

NEU! Kleiner Mensch was nun? Trauernde Kinder brauchen unsere Unterstützung

Der Verlust eines geliebten Menschen ist für jeden Hinterbliebenen eine persönliche Ausnahmesituation. Unsere Gesellschaft klammert die Themen Sterben, Tod und Trauer immer mehr aus und verdrängt ihre Existenz.

Was für Erwachsene schon nicht leicht ist, das ist für Kinder und Jugendliche noch ein Stück schwerer.

Die plötzliche Erkenntnis, dass das menschliche Leben nicht ewig währt, ist ein Schock. Sehr oft werden Kinder von allen Trauerprozessen ausgeklammert und lernen so schon früh, dass Sterben, Tod und Trauer keine Themen sein dürfen.

Daher ist es umso wichtiger, dass ihnen in ihrem direkten sozialen Umfeld dabei geholfen wird, mit ihrer Trauer umzugehen. Wir dürfen Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer nicht alleine lassen, sondern sie brauchen Erwachsene, die ihnen in dieser Zeit zur Seite stehen.

Mit dieser Fortbildung erhalten Sie wichtige Hilfestellungen für den Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen.

Inhalte:

- Haben Tod und Trauer einen Platz in unserer Gesellschaft?
- Wie hat sich das Leben und Sterben in Deutschland geändert?
- Welchen Einfluss hatte die Medizin auf das veränderte Verhalten?
- Wie wird mit Trauernden umgegangen?
- Wie gehe ich selbst mit Verlusterfahrungen um?
- Welcher Trauertyp bin ich?
- Wie unterschiedlich trauern Kinder, Jugendliche und Erwachsene?
- Der Trauerprozess und Vorurteile.
- Suizid: Zahlen und Fakten, die uns erstaunen und erschüttern lassen.
- Prävention: Wie kann man Kinder bzw. Jugendliche behutsam an die Themen Sterben, Tod und Trauer heranführen?
- Erarbeitung eines Handlungskonzeptes.

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische MitarbeiterInnen von Kindertageseinrichtungen (Kindergarten, Krippe, Hort), der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte an Schulen und Tagespflegekräfte

Termine:

- 1. Tag: 13.02.2018
 - 2. Tag: 14.02.2018
- jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage

Referentin: Birgitt Rathke (Sterbebegleiterin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche, Kriseninterventionsberaterin, Vorsitzende eines ambulanten Hospizvereins)

Kursgebühr: 198,00 Euro

NEU! Arbeit mit Skulpturen und Aufstellungen

Die Technik der Skulpturierung und Aufstellung ist ein adäquates Mittel zur Darstellung und Sichtbarmachung von Beziehungen, Verhaltensursachen und Lösungsmöglichkeiten. Die auf diese Weise geschaffene symbolische Repräsentation der Systembeziehungen passiert ohne Rückgriff auf die Sprache und ist daher unabhängig von Altersstufe, Schichtzugehörigkeit und Sprachbarrieren. Skulpturen sind schnell begreifbar und meist ohne besonders großen Aufwand zu bewerkstelligen. Dabei stellen sie eine äußerst sensible Methode der systemischen Arbeit dar. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, mit Skulpturen oder Aufstellungen zu arbeiten, sei es mit Symbolen, Figuren oder Personen.

Die Fortbildung zielt bei den TeilnehmerInnen darauf ab, entsprechende Verbildlichungen in der pädagogischen Arbeit oder Beratung professionell zu nutzen, einen grundsätzlichen Einblick in die zugrundeliegende Theorie, die Geschichte und die Forschungsergebnisse zu erhalten und das Aufstellen praktisch zu erfahren und zu üben.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, die bereits über Grundkenntnisse der systemischen Arbeit verfügen und diese in der Methodik der Skulptur- und Aufstellungsarbeit vertiefen möchten.

Teilnehmerzahl: Maximal 18 Personen

Termine:

1. Tag: 22.02.2018
2. Tag: 23.02.2018
jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage
Referentin: Clarissa Assum
Kursgebühr: 198,00 Euro



NEU! Gemeinsam etwas bewegen! Psychomotorik im Kontext mit Inklusion erleben

Bewegung ist die Nahtstelle zwischen der Person und der Umwelt. Durch Bewegung und Psychomotorik kann ein Zugang zu allen Kindern geschaffen werden, unabhängig von ihren individuellen Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen. Unter dem Anspruch eines ganzheitlichen Vorgehens steht die Entwicklungsbegleitung der gesamten Persönlichkeit eines Kindes durch das Medium „Bewegung“ im Vordergrund. In diesem Zusammenhang eignen sich psychomotorische Angebote und Prinzipien um eine individuelle Entwicklung zu ermöglichen. Eng damit verknüpft ist der inklusive Grundgedanke, welcher zentral die Verwirklichung und Teilhabe aller Kinder in sozialgesellschaftlichen Bereichen und Prozessen sieht.

Inhalte:

- Praktische Handlungsbeispiele, wie psychomotorische Angebote inklusiv gestaltet werden können
- Ein theoretischer Input
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der psychomotorischen Begleitung
- Das Kennenlernen erlebnisbetonter Bewegungsangebote, welche dem Bedarf der Kinder an Abenteuer, Spannung und Bewegungsdrang dienen
- Psychomotorik als Quelle für den Aufbau von Ressourcen

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte von Kindertageseinrichtungen (Kindergärten, Krippe, Hort), der Kinder- und Jugendhilfe und Tagespflegekräfte, HeilpädagogInnen, HeilerziehungspflegerInnen

Termine:

1. Tag: 04.04.2018
2. Tag: 05.04.2018
jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage
Referentin: Birgit Daschner
Kursgebühr: 178,00 Euro

Hinweis:

Bitte bringen Sie bewegungsfreundliche und wetterangemessene Kleidung mit.

NEU! Die Welt verändert sich Interkulturelle Kompetenz und traumasensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen

In der beruflichen Wirklichkeit erleben wir, dass sich die Welt verändert. Kinder/Jugendliche aus verschiedenen Nationen, mit teilweise schlimmen Fluchterfahrungen und Traumatisierungen, kommen in Kindertageseinrichtungen. Aber auch bei den Kindern aus unserem eigenen Kulturkreis spüren/sehen wir die Veränderungen im erzieherischen Verhalten der Eltern. Der Stress der Kinder führt auch zu einem traumatischen Stressverhalten und beschäftigt Pädagoginnen und Pädagogen im Alltag. Wie können wir, mit weniger Belastung für uns selbst, mit dieser veränderten Situation umgehen?

Die Fortbildung zeigt Wege, mit den neuen Entwicklungen, aber auch mit den persönlichen Belastungen im beruflichen Alltag umzugehen.

Inhalte:

- Der erzieherische Alltag und das notwendige Wissen über interkulturelle Pädagogik
- Der Dialog mit den Eltern bei kulturellen und sprachlichen Problemen
- Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Entwicklung von Kindern/Jugendlichen
- Traumapädagogische Hilfen im beruflichen Alltag
- Wie schütze ich mich selbst bei großen beruflichen Belastungen

Zielgruppe:

Fach- und Leitungskräfte, Pädagogische Mitarbeiter von Kindertageseinrichtungen, (Krippe – Kindergarten – Hort); Einrichtungen der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe.

Termine:

1. Tag: 25.04.2018
2. Tag: 26.04.2018
jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Dauer: 2 Weiterbildungstage
Referentin: Erwin Gäb (Dipl. Pädagoge, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisor(DGSv), Traumapädagoge (DeGPT/BAG-TP))

Kursgebühr: 210,00 Euro

Einführung in die systemische Arbeitsweise: Ein erfolgsversprechender Ansatz in der pädagogischen Arbeit

Eine gute Beratungskompetenz ist die Grundvoraussetzung dafür, Kinder, Eltern, Kollegen und Einrichtungen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die systemische Sicht- und Denkweise ist hierbei ein erfolgsversprechender Ansatz in der Arbeit mit Einzelnen, Familien und Gruppen. Lösungsorientierte Gesprächsführung, Methoden wie Perspektivenwechsel und eine systemische Grundhaltung helfen dabei, Interaktionsmuster zu erkennen und zu unterbrechen und dadurch Lösungswege mit und für alle Beteiligten zu entwickeln.

Systemisches Denken in der Pädagogik

- hilft dabei, in Zusammenhängen zu denken und zu handeln – Verhalten im Kontext zu verstehen
- bedeutet ressourcen- und lösungsorientiert zu beraten und kann die eigene Wahrnehmung sowie die des Gegenübers erweitern und damit die Handlungsspielräume vergrößern

Ziel der Fortbildung:

Die Handlungs- und Beratungskompetenz der Fachkräfte soll in diesem zweitägigen Workshop erweitert werden. Die Reflektion der eigenen Rolle und Haltung stehen dabei genauso im Vordergrund wie das Erkennen von eigenen Ressourcen und Verhaltenskontext. Dadurch wird auch der Blick auf die Ressourcen des Gegenübers sowie dessen Systemregeln, Grenzen und Verhaltensmuster geschärft. Mit diesen Voraussetzungen kann nachhaltig Lösungskompetenz befördert und unterstützt werden.

In einer Mischung aus theoretischem Input und praktischer Umsetzung werden den TeilnehmerInnen die Grundlagen der systemischen Arbeitsweise vermittelt. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, anhand eigener Praxisbeispiele einen Einblick in die methodische Herangehensweise zu erhalten.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Termine:

1. Tag 21.06.2018
2. Tag 22.06.2018
jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage
Referentin: Clarissa Assum
Kursgebühr: 190,00 Euro

NEU! Kooperation mit Eltern – auch wenn´s schwierig wird

Mit Eltern allgemeine Gespräche zu führen, ist pädagogischer Alltag in der Kita-Praxis. Aber ein Elterngespräch, in dem kritische Inhalte vermittelt oder über Probleme gesprochen werden muss, erfordert Fingerspitzengefühl und professionelle Gesprächsführung. Eltern fühlen sich schnell angegriffen, bevormundet und zurechtgewiesen und reagieren mit innerlicher Ablehnung. Die Frage ist, wie gehen wir hiermit um, welche Möglichkeiten haben die Fachkräfte, Gespräche so zu gestalten, um weiterhin eine gute Beziehung zu den Eltern aufrecht zu erhalten und gemeinsam den Weg für das Kind zu gehen.

Inhalte

- Schwierige Elterngespräche – erarbeiten eines Gesprächsleitfadens
- Vorbereitung von schwierigen Elterngesprächen
- Was sind lösungsorientierte Ansätze und sinnvoll gestellte Fragen im Elterngespräch?
- Emotionen in Elterngesprächen verstehen und nutzen
- Konstruktive Gesprächsführung und Gesprächssteuerung
- Demonstrationen, Übungen und Fallbeispiele geben Impulse, die in den eigenen Gesprächen umgesetzt werden können.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte sowie Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, Pädagogische Kräfte von Tagespflegeeinrichtungen

Termin:

18.06.2018
von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag

Referentin: Gabi Groll

Kursgebühr: 89,00 Euro



NEU! Genervt ohne Ende? Lösungswege aus der Ärgerspirale

Im beruflichen und privaten Alltag erleben wir immer häufiger Situationen, in denen unmittelbar und sofort eine Reaktion erforderlich ist, ohne Rücksicht darauf, ob wir gerade den Kopf frei und die Zeit dazu haben. Geschieht dies häufiger ohne fühlend-reflektierendes Bewusstsein, nehmen wir uns immer häufiger als „genervt“, schließlich „entnervt“ wahr und leben in einer sich einschleichenden, teilweise selbsterschaffenen Ärger + Distress-Kultur, an der wir mental, emotional und psychosomatisch zu leiden beginnen.

Humorvoll, körperlich/ganzheitlich orientierte sowie musikalisch bewegte Menschen haben durch diese spannend/entspannenden Forschungsreise eine große Chance pffiger, freudiger, ruhiger und gesünder durchs Leben zu gehen.

Ziele

- Selbstkompetenz erleben durch achtsame und körperorientierte Wahrnehmung
- Bewusstsein für eine gesundheitsfördernde Bewegungskultur des Alltag zu entwickeln und dort anzuwenden
- Öfter innezuhalten, um Gedanken und Gefühle achtsam wahrzunehmen und steuern zu können
- Sozial kompetente nonverbale und verbale Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten aneignen und in den Alltag integrieren
- Mit Erkenntnissen und Alltagsübungen ausgestattet: Innehalten, Akzeptanz und Einstellungsveränderungen effektiv, nachhaltig schonend und sinnvoll für den Energie- und Gesundheitshaushalt einzusetzen.

Zielgruppe:

Menschen aller Tätigkeitsbereiche
Teilnehmerzahl: Maximal 16 Personen

Termin:

30.06.2018
von 09:00 – 16:30 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag

Referentin: Renate Köckeis (Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Körper-Tanz- und Ausdruckstherapeutin (Heilkd. Psychotherapie), Integrative-Kreativ-Kultur-Künstlerin, Traumafachberaterin (P.I.T.T.) u.a.m. international tätige „Burnout-Körpersprache Fachfrau“)

Kursgebühr: 120,00 Euro

Hinweis:

Bitte bringen Sie bewegungsfreundliche und bequeme Kleidung (auch zum Wechseln), Gymnastikunterlage, Decke, kleines Kissen und Schreibsachen mit.

2. KINDERKRIPPE

Zertifikatskurs „Qualifizierung zur KrippenpädagogIn“



Die zertifizierte Weiterbildung zur KrippenpädagogIn vermittelt alle Grundlagenmodule, die für die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren bedeutsam sind. Damit erhalten Sie ein theoretisches, pädagogisches und handlungspraktisches Wissen sowie einen Gesamtüberblick über die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren. Die Gesamtmodule befähigen Sie, professionell mit Eltern, Trägern und im Team zu argumentieren, Qualitätsstandards für die Einrichtung zu entwickeln und diese Qualitätsparameter auf die gesamte pädagogische Handlungspraxis anzuwenden.

Grundlagenwissen der Krippenpädagogik:

- Bindungstheorie
- Qualitätsbewusste Eingewöhnung
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Krippeneltern
- Bildungs- und Lernprozesse wahrnehmen und begleiten
- Beobachtungs-, Dokumentations- und Analyseinstrumente für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren
- Pädagoge-Kind-Interaktion: Beziehung, Bindung, Pflege, Bildung
- Raum- und Materialkonzepte
- Frühkindliche Entwicklung im 1., 2. und 3. Lebensjahr
- Qualitätsmessung und Entwicklung von Qualitätsstandards

Praxistransfer:

Begleitende Beobachtungs-, Dokumentations- und Erprobungsaufgaben

Intervisionsgruppen:

Zwischen den Kursblöcken finden Treffen in der jeweiligen Kleingruppe zum Austausch und zur Reflexion statt

Projektarbeit:

Ausarbeitung einer Projektarbeit

Hospitation:

2 Hospitationen je 4 ½ h in einer Kinderkrippe

Zielgruppe:

ErzieherInnen, Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Pädagogische Kräfte von Tagespflegeeinrichtungen

Termine:

1. Block: 27./28.11.2017
 2. Block: 15./16.01.2018
 3. Block: 20./21.03.2018
 4. Block: 08./09.05.2018
 5. Block: 03./04.07.2018
 6. Block: 23./24.10.2018
- jeweils von 08:30 – 16:30 Uhr

Dauer: 12 Weiterbildungstage

Referentin: Dr. Dorothea Emmerl

Kursgebühr: 830,04 Euro

Dieser Kurs ist nach AZAV zertifiziert: Sie können nach Abklärung mit der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu auf Seite 26

Das Konzept und das Berufsprofil der Dozenten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de

NEU! Wenn kleine Kinder beißen Eine Herausforderung für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Beißen kommt bei Kindern zwischen einem und drei Jahren häufiger vor. Deshalb müssen Fachkräfte in der Arbeit mit Kleinstkindern darauf vorbereitet sein, dass es zu „Beißvorfällen“ in der Gruppe kommen kann. Warum beißen kleine Kinder? Wie kann man angemessen damit umgehen? Beißen wird als Verhalten vollkommen anders bewertet als Schubsen, Schlagen oder an den Haaren ziehen. Beim Beißen wird eine körperliche Grenze überschritten. Beißen wird als eine erheblich schlimmere und verstörendere Bedrohung wahrgenommen als andere Formen von Grenzverletzungen, die im Alltag vorkommen können.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte sowie Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, Pädagogische Kräfte von Tagespflegeeinrichtungen

Inhalte:

- Ursachenfindung
- Ursachenanalyse
- Richtiges Handeln in der akuten Situation
- Verhalten gegenüber dem gebissenen Kind
- Verhalten gegenüber dem beißendem Kind
- Stress regulieren – eine gemeinsame Aufgabe von Eltern und Fachkraft
- Interventionsmöglichkeiten beim Beißen (nach Prof. Dr. D. Gutknecht)

Termin: 14.11.2017
von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag
Referentin: Dr. Dorothea Emmerl
Kursgebühr: 78,00 Euro

Die Pikler-Pädagogik eröffnet uns den Zugang zu höchster Krippenqualität

Gestaltung eines Krippenalltags nach Emmi Pikler

Die Prinzipien von Emmi Pikler bieten die Grundlage dafür, einen Zugang zur Pikler-Pädagogik zu erlangen und die Bedeutung des Ansatzes für die Gestaltung des Krippenalltags zu erkennen.

Nach Emmi Pikler geht es darum, ein vertieftes Verständnis für das Potenzial des **eigenständigen Tuns** des Kindes zu erlangen und dieses Handeln zu respektieren.

„Es ist nämlich diese unermüdliche Überwindung von Widerständen aus eigener Initiative, die dem Kind jene Spannkraft verleiht, die wir ihm zu erhalten wünschen, ebenso beruht die Freude des Kindes an der Auseinandersetzung mit Schwierigkeiten darauf, dass es selbständig beobachten, forschen, probieren und überwinden durfte.“ (nach E. Hengstenberg)

Folgenden Aspekten werden wir – vor dem Hintergrund des Krippenalltags – vertieft nachgehen:

- „Freie Bewegungsentwicklung
- „Freies Spiel“ und der sorgfältig „Vorbereitete Raum“
- Die „Einfühlsame Pflege“

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte sowie Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, speziell Kinderkrippen; Pädagogische Kräfte von Tagespflegeeinrichtungen

Termin: 11.04.2018
von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag
Referentin: Dr. Dorothea Emmerl
Kursgebühr: 89,00 Euro

3. INKLUSION

Zertifikatskurs „Fachkraft für Inklusion“

„Vergleiche nie ein Kind mit einem anderen, sondern immer nur mit sich selbst.“ Johann Heinrich Pestalozzi

Seit 2009 ist die Behindertenkonvention der Vereinten Nationen auch für Deutschland verbindlich. „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art.1/1). Aus diesem Grundsatz ergibt sich die Notwendigkeit der Inklusion. Das bedeutet, dass beispielsweise Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und ihre Teilhaberechte geachtet werden. Durch die Weiterbildung erlangen Sie ein umfassendes Wissen und grundlegende Erkenntnisse über inklusives pädagogisches Arbeiten. Sie erwerben umfassende methodische Vorgehens- und Anwendungsweisen im Hinblick auf eine „inklusive“ Umsetzung der pädagogischen Handlungspraxis mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter (zwischen null und sechs Jahren). Neben der Erarbeitung des inklusiven Ansatzes stellen die professionelle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern in Bezug auf das individuelle Kind einen wesentlichen Schwerpunkt dar.

- „Eine KiTa (Kinderkrippe, Kindergarten) für alle“: Inklusionspädagogische Ansätze, Grundlagen der gemeinsamen Erziehung und konzeptionelle Rahmenbedingungen
- Rechtliche und strukturelle Grundlagen für die gemeinsame Erziehung und Bildung
- Inklusionspädagogische Methodik
- Der Bildungs- und Erziehungsplan unter dem Blickwinkel von Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- Begleitung von einrichtungsspezifischen Entwicklungsprozessen, standardisierten Profilentwicklungen der Einrichtung und persönliche Selbstevaluation
- Kindliche Entwicklung, Lernen, Bildung und Unterschiede im Assistenzbedarf
- Beobachtung und Dokumentation im Rahmen der Inklusion
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Konkrete pädagogische Handlungspraxis im Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- Gestaltung von Übergängen und Zukunftsperspektiven

Praxistransfer:

Begleitende Beobachtungs- und Dokumentations-, Erprobungsaufgaben

Intervisionsgruppen:

Zwischen den Kursblöcken findet jeweils ein Treffen in der jeweiligen Kleingruppe zum Austausch und zur Reflexion statt

Projektarbeit:

Ausarbeitung einer Projektarbeit

Hospitation:

2 Hospitationen je 4½ h

Zielgruppe:

ErzieherInnen, Pädagogische Fachkräfte, KinderpflegerInnen von Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippen, Kindergärten, Tagespflegekräfte von Tagespflegeeinrichtungen, Fachaufsichten und Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen

Termine:

1. Block: 20./21.02.2018
 2. Block: 28./29.03.2018
 3. Block: 23./24.04.2018
 4. Block: 16./17.05.2018
 5. Block: 04./05.06.2018
 6. Block: 12./13.07.2018
- jeweils von 08:30 – 16:30 Uhr

Dauer: 12 Weiterbildungstage
Referenten: Gabi Groll, Dr. Dorothea Emmerl
Kursgebühr: 830,04 Euro

Dieser Kurs ist nach AZAV zertifiziert: Sie können nach Abklärung mit der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu auf Seite 26

Das Konzept und das Berufsprofil der Dozenten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de



Montessori Pädagogik – Eine Pädagogik für alle! Grundlagen, Methoden und praktische Arbeit mit Montessori - Material

„Das Interesse des Kindes hängt von der Möglichkeit ab, eigene Entdeckungen zu machen.“
Maria Montessori

Über 100 Jahre lebt die Montessori - Pädagogik, deren Herzstück Vielfalt und Inklusion sind. Montessori - Pädagogik- eine Pädagogik für alle - unabhängig der Herkunft, Religion, Bildung sowie der sonstigen individuellen Merkmale. Im Hinblick auf die Inklusion bietet dieser Ansatz die Chance, Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsständen und Bedürfnissen gemeinsam zu betreuen und zu fördern. Das klar strukturierte und aufeinander aufbauende Montessori - Material fördert und fordert jedes Kind speziell und ermöglicht spielerisches und anschauliches lernen. Das Material kann für die spezifischen Bedürfnisse und Entwicklungsschritte angepasst und adaptiert werden. Es wird so Schlüssel zur Welt!
In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Montessori - Pädagogik und lernen die Montessori - Materialien in Theorie und Praxis ausführlich kennen. Schwerpunkt wird die praktische Arbeit mit dem Material sein. Es wird jeweils der Theoretische Teil der 5 Materialbereiche vorgestellt worauf direkt im Anschluss die praktische Arbeit mit den Materialien erfolgt. Sie können sich intensiv mit den Materialien auseinandersetzen, bekommen Darbietungen zur korrekten Handhabung und Variationen vorgestellt. Sie erlangen eine wertvolle Selbsterfahrung sowie Ideen, Montessori - Materialien zu adaptieren aber auch mit wenig, kostengünstigen, selbst hergestellten Materialien, Förder- und Lernhilfen herzustellen. Ebenso bekommen Sie Anregungen, Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Regelgruppen zu integrieren und mit Hilfe des adaptierten Montessori - Materials individuell zu fördern. Auch im Schulunterricht können Kinder mit Hilfe des Materials konkreter lernen und Lernen veranschaulicht werden. Am Ende des Seminars werden wir gemeinsam ein Material herstellen. Sie gehen mit einem adaptierten Montessori - Material nach Hause gehen und direkt tätig werden können.

Inhalte:

- Biographie Maria Montessori
- Der inklusive Gedanke in der Montessori-Pädagogik
- Grundlagen der Pädagogik unter dem Aspekt des 3 Säulen - Modelles
 - Erzieher
 - Umgebung
 - Material
- Montessori Material
 - Übungen des praktischen Lebens
 - Sinnesmaterial
 - Sprachmaterial
 - Mathematikmaterial
 - Kosmische Erziehung
 - Herstellung eines Materials

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, GrundschullehrerInnen, ErzieherInnen, Ergänzungskräfte in Kindertagesstätten, Heilpädagoginnen, Heilerziehungspfleger, Pädagogische Fachkräfte in HPT-Einrichtungen

Termine:

1. Tag: 02.03.2018
2. Tag: 03.03.2018
jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage
Referentin: Anke Müller-Omodiagbe
Kursgebühr: 178,00 Euro

4. DOKUMENTATIONSSINSTRUMENTE

Bildungs- und Lerngeschichten mit Portfolioarbeit

„Erst wenn es uns gelingt, hinter die Lernprozesse der Kinder zu schauen, sind wir fähig angemessene Bildungsangebote anzubieten.“

Die zweitägige Bildungsdokumentation vermittelt umfassende praktische und theoretische Kompetenzen zur Umsetzung des Beobachtungsinstruments der Bildungs- und Lerngeschichten. Damit wird es möglich, die Bildungs- und Lernprozesse der Kinder zu entschlüsseln und ihre Entwicklungsschritte gezielt zu unterstützen. Diese Fortbildung vermittelt Ihnen umfassende Erkenntnisse über die Bildungs- und Lerngeschichten. Sie erhalten alle Grundlagen, um dieses Instrument in Ihrer Einrichtung professionell umsetzen zu können.

Analytische Schritte der Beobachtung und Dokumentation werden wir erarbeiten und praktisch erproben

- Kindliche Bildungs- und Lernprozesse werden detailliert erfasst und können damit individualisiert beziehungsweise gruppenspezifisch beantwortet werden
- Wir bereiten die Umsetzung der Bildungs- und Lerngeschichten im Team, mit Kindern und Eltern vor
- Portfolio

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte sowie Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, Tagespflegepersonen

Termine:

1. Tag: 10.01.2018
2. Tag: 06.06.2018
jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage
Referentin: Dr. Dorothea Emmerl
Kursgebühr: 178,00 Euro



Entwicklungstabelle nach Professor Kuno Beller, Berlin

Entwicklungsangemessene Anregung der kindlichen Entwicklung mit Professor Kuno Bellers Entwicklungstabelle

Im Rahmen dieser Fortbildung wird Kuno Bellers Entwicklungstabelle als ein Instrument vorgestellt, das es ermöglicht, Kinder entwicklungsangemessen anzuregen, d.h. Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Mit Hilfe dieser Entwicklungstabelle kann die pädagogische Fachkraft ein individuelles und differenziertes Bild – ein sogenanntes Entwicklungsprofil – von der Entwicklung eines Kindes (0-6 Jahre) in folgenden acht Entwicklungsbereichen erhalten: Körperpflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition sowie Grob- und Feinmotorik. Die so gewonnenen Kenntnisse können, da sie auf Beobachtung des Kindes durch die pädagogische Fachkraft im Kindergartenalltag basieren, direkt in individuell entwicklungsangemessene pädagogische Angebote – sogenannte Erfahrungsangebote – umgesetzt werden. In der zweitägigen Fortbildung werden Entstehung, Funktion und Methode der Entwicklungstabelle erläutert und deren Anwendung praktisch erprobt. Sie erhalten ausführliche Informationen über die Funktion und Ziele der Entwicklungstabelle.

1. Kurstag:

Dieser bezieht sich speziell auf die Anwendung und Erprobung des Dokumentationsinstrumentes.

Zwischen den zwei Kurstagen:

Sie erproben die Entwicklungsbeobachtung in der Praxis

2. Kurstag:

An diesem Tag werden wir die erprobten Dokumentationsbögen besprechen und die Ergebnisse auswerten. Durch die Analyse und Auswertung der einzelnen Falldokumentationen am zweiten Fortbildungstag erhalten Sie wesentliche Erkenntnisse für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, Gespräche mit Fachdiensten und interdisziplinären Teams.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte sowie Ergänzungskräfte in Kindertageseinrichtungen, Tagespflegepersonen

Termine:

1. Tag: 28.02.2018
2. Tag: 13.06.2018
jeweils von 08:30 – 16:00 Uhr

Dauer: 2 Fortbildungstage
Referentin: Dr. Dorothea Emmerl:
Zertifizierte Dozentin zur Anwendung der Kuno Beller Entwicklungstabelle
Kursgebühr: 178,00 Euro

Zertifikatskurs „Qualifizierte KiTa-Managementleitung“

Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und fortlaufender bildungspolitischer Neuerungen und Qualitätsbestrebungen hat sich innerhalb der letzten Jahre das Anforderungsprofil an die Leitungen von Kindertageseinrichtungen enorm verändert und ausgeweitet. Die Leitungen nehmen im Rahmen der Qualitätsentwicklung einer KiTa eine Schlüsselposition ein. Zu ihrem Verantwortungsbereich gehört es, die Umsetzung des aktuellen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages zu gewährleisten. Führungskräfte haben die Aufgabe der Betriebsführung, MitarbeiterInnen zu führen, die Zusammenarbeit zu gestalten, die Organisation weiter zu entwickeln, Rahmenbedingungen und Trends einzuschätzen und einen strategischen Rahmen für die Leitungstätigkeit zu entwickeln.

Der Kurs „Qualifizierte KiTa-Managementleitung“ befähigt gezielt LeiterInnen für ihre Aufgabenbereiche. Dabei steht die Persönlichkeit der LeiterIn im Mittelpunkt: Die Entwicklung eines Kompetenzprofils, im Rahmen von Fachkompetenz und persönlicher Kompetenz, ihr persönliches Leitungskonzept, ihre Motivation und ihre Kreativität bestimmen den Umgang mit den zukünftigen Aufgaben entscheidend mit.

Im Kurs wird zu folgenden Themen in Kursmodulen gearbeitet:

- Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag gewährleisten:
 - Konzeption, Bildungsplanung, Implementierung
 - Qualitätsmanagement verantworten und organisieren
 - Führungsverantwortung: Führungsrolle verantwortlich ausgestalten
- Mitarbeiterführung: Ressourcen im Team erkennen und mobilisieren
 - Anleitungprozess von PraktikantInnen
 - Personalcontrolling
- Teamführung: Teamentwicklung, Teamprozesse gestalten
- Selbstmanagement
 - Führungsprofil und pädagogische Qualität entwickeln und gestalten
 - Eigenes Aufgabenprofil; Stress- und Krisenmanagement
- Finanzen: Wirtschafts- und Haushaltsplanung, Controlling
- Arbeits- und Verwaltungsorganisation, Zeitmanagement, Selbstsorge
- Betriebsführung
 - Rahmenbedingungen
 - Einsatz finanzieller, materieller, räumlicher Ressourcen
 - Gesundheitsmanagement
- Organisationsentwicklung: Einrichtungsidentität, -kultur;
 - Gestaltung, Steuerung der Organisation, Change-Management
- Zusammenarbeit gestalten
 - Der Blick nach Draußen: Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Sozialraumorientierung
 - Die Eltern im Blick: Elternpartnerschaft gestalten und Eltern begleiten
 - Pädagogisches Handeln im regionalen Netzwerk, im interdisziplinären Team
 - Kooperatives Handeln mit dem Träger
- Rechtliche Grundlagen
- Gruppensupervision

Abschluss:

„Qualifizierte KiTa-Managementleitung“

Zielgruppe:

LeiterInnen, stellvertretende LeiterInnen von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege beziehungsweise ErzieherInnen und Pädagogische Fachkräfte, die sich für eine spätere Leitungsstelle vorbereiten wollen

Termin:

siehe Homepage www.bildungsakademie-emmerl.de
vom 23.10.2017 – 26.07.2018

Umfang: 22 Weiterbildungstage mit Abschlusskolloquium und Gruppencoaching

Referenten: Professionelles Dozententeam, Erwin Gäb, Marianne Glück, Uwe Reeb, Dr. Dorothea Emmerl

Kursgebühr: der Weiterbildung inklusive Supervision: 1.980,00 Euro (zahlbar in 10 Raten zu je 198,00 Euro)

Dieser Kurs ist nach AZAV zertifiziert: Sie können nach Abklärung mit der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu auf Seite 26

Das Konzept und das Berufsprofil der Dozenten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de

Coaching für Führungskräfte in KiTa-Einrichtungen

Der Arbeitsaufwand in einer Leitungsfunktion führt häufig dazu, dass Fragen der Personal- und Teamführung, Fragen der Strukturveränderungen und Gespräche mit Eltern zeitlich nicht ausreichend reflektiert werden können.

Im Mittelpunkt der angebotenen Coaching-Tage stehen deshalb praktische Fragen, die sich aus der Leitungsverantwortung heraus ergeben und sich auf die o.g. Schwerpunkte beziehen. Um Theorievermittlung geht es nicht. Voraussetzung für die Teilnahme sind deshalb die Fragestellungen aus dem beruflichen Alltag. Diese werden durch Teilnehmer dargestellt und im Coaching-Prozess aufgegriffen.

Zielgruppe:

LeiterInnen, stellvertretende LeiterInnen von Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippen, Kinderhäusern, Kinder- und Familienzentren, Leitungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie LeiterInnen von Tagespflegeeinrichtungen

Teilnehmerzahl: Maximal 8 Personen

Termine:

1. Tag: 06.10.2017

2. Tag: 09.01.2018

jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Dauer:

2 Weiterbildungstage

Referent:

Erwin Gäb

Kursgebühr:

390,00 Euro



NEU! BayKiBiG/AVBayKiBiG – Änderungen ab 01.01.2017

Die AVBayKiBiG vom 05. Dezember 2005 (GVBl. S. 633, BayRS 2231-1-1-A) wurde zuletzt durch Verordnung vom 06. Dezember 2016 (GVBl. S. 394) mit Wirkung zum 01.01.2017 geändert. Die Änderung umfasst die Vorschriften des § 17 Abs. 4 AVBayKiBiG und des § 26 Abs. 1, dem ein zusätzlicher Satz 5 hinzugefügt wurde.

Die Änderungen haben erhebliche Auswirkung auf den Gesetzesvollzug in der Praxis. In dem Seminar werden die Änderungen und deren Hintergründe vorgestellt und die Vollzugshinweise für die praktische Anwendung aufgezeigt.

Anhand von Beispielfällen, die in Kleingruppen von den Teilnehmern bearbeitet werden, werden Lösungen für die Praxis zu relevanten Problemen und Fragestellungen entwickelt.

Ziele der Fortbildung:

Vermittlung eines umfassenden Wissens zur Umsetzung der neuen Regelungen der AVBayKiBiG

Voraussetzung:

Kenntnisse BayKiBiG und AVBayKiBiG

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungsträgern und Gemeinden, die mit der Umsetzung des BayKiBiG/AVBayKiBiG betraut sind.

Termin:

19.09.2017
von 09:00 – 16:30 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag

Referent: Stefan Porsch (Referat VI 4 – Kindertagesbetreuung Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration)

Kursgebühr: 138,00 Euro

Belegprüfungen in Kindertageseinrichtungen

Mit der Änderung der AVBayKiBiG zum 1. September 2013 wurden in § 23 Regelungen zur Belegprüfung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege sowie zum Rücknahme-, Widerrufs- und Vollstreckungsverfahren erstmalig aufgenommen.

Mit der Belegprüfung tritt eine Fülle von Fragen auf, die im Rahmen der Fortbildung aufgearbeitet werden können.

KiTa-Verantwortliche (Träger, Leitung) sowie die Mitarbeiter von Kommunen haben mit dieser Fortbildung die Möglichkeit, sich mit dem Thema vertraut zu machen und sich umfangreiches Wissen, unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zum 01.01.2017, anzueignen.

Ziele und Inhalte der Fortbildung:

- Die TeilnehmerInnen erhalten einen inhaltlichen Input über die Verfahrensweise bei Belegprüfungen im Rahmen des BayKiBiG/AVBayKiBiG.
- Die TeilnehmerInnen werden darüber hinaus in die Lage versetzt, sich bei einer anstehenden Prüfung vorzubereiten und die notwendigen Voraussetzungen im Vorfeld zu schaffen bzw. Prüfungen auch selbst durchzuführen.
- Vermittlung rechtlicher Inhalte (anhand des Leitfadens und Prüfprotokoll)
- Nutzen einer Belegprüfung für die Beteiligten
- Gesteigerte Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (Träger – Kommune – Rechtsaufsicht)
- Zusätzlich wird im Rahmen der Belegprüfung die geänderte Rechtslage der AVBayKiBiG zum 01.01.2017 (42-Tage-Regelung, Gastkindregelung) behandelt

Voraussetzung:

Grundkenntnisse BayKiBiG und AVBayKiBiG

Zielgruppe:

LeiterInnen von Kindertageseinrichtungen in kommunaler, freigemeinnütziger und privater Trägerschaft; Träger, Trägervertreter unabhängig von ihrer Rechtsform; MitarbeiterInnen in Kommunen, die in ihrem Arbeitsbereich das BayKiBiG anwenden

Termin:

26.02.2018
von 09:00 – 16:00 Uhr

Dauer: 1 Fortbildungstag

Referentin: Andrea Kriechbaumer

Kursgebühr: 125,00 Euro

NEU! Basisseminar zum Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG)

BayKiBiG/AVBayKiBiG – Basisseminar

Das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) ist am 1. August 2005 in Kraft getreten. Der Ausbau der Kinderbetreuung in Bayern hat sich seit Inkrafttreten quantitativ wie qualitativ erheblich weiterentwickelt. Die kindbezogene Förderung ist etabliert, das BayKiBiG hat sich bewährt. Die Rechtsvorschriften bilden eine wichtige Grundlage für die Sicherung der Qualität der institutionellen Kinderbetreuung. KiTa-Leiterinnen und KiTa-Leiter sowie Träger und Trägervertreter haben mit dieser Fortbildung die Möglichkeit, sich mit den Rechtsnormen und deren Novellierungen vertraut zu machen und sich umfangreiches Basiswissen anzueignen.

Ziele der Fortbildung:

Die Teilnehmer

- erhalten einen Überblick über die wichtigsten Vorschriften des BayKiBiG/AVBayKiBiG und des SGB VIII
- werden in die Lage versetzt, dass Förderverfahren des BayKiBiG mit Hilfe des onlinegestützten Verfahrens KiBiG.web umzusetzen.

Inhalte der Fortbildung im Einzelnen:

BayKiBiG 1. Teil

- Allgemeine Bestimmungen
- Förderfähige Einrichtungen nach dem BayKiBiG

BayKiBiG 3. Teil

- Sicherung des Kindeswohls
- Betriebserlaubnisverfahren

BayKiBiG 5. Teil

- Betriebskostenförderung
 - Förderanspruch
 - Fördervoraussetzungen
 - Umfang des Förderanspruchs
 - Förderverfahren

AVBayKiBiG

- Pädagogisches Personal
- Anstellungsschlüssel
- Fachkraftquote
- Buchungsverfahren
- Gewichtungsfaktoren

Onlinegestütztes Abrechnungsverfahren KiBiG.web

Methodik

Lehrvortrag mit Präsentation
Praxisbeispiele in Einzel- und Kleingruppenbearbeitung
Fragen der Teilnehmer, Diskussion

Voraussetzung:

Grundkenntnisse BayKiBiG und AVBayKiBiG

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungsträgern und Gemeinden, die mit der Umsetzung des BayKiBiG/AVBayKiBiG betraut sind und keine oder nur geringe rechtliche Kenntnisse besitzen.

Termine:

1. Tag: 19.09.2018
2. Tag: 20.09.2018
3. Tag: 21.09.2018
jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Dauer: 3 Fortbildungstage

Referent: Stefan Porsch (Referat VI 4 – Kindertagesbetreuung Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration)

Kursgebühr: 410,00 Euro



TraumafachberaterIn/Traumapädagogik – Ressourcenorientierte Fachberatung – Psychotraumatologie Grundlagen- und Aufbaukurs

Wir bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Trauma Hilfe Zentrum München e.V. eine traumapädagogische Zusatzausbildung an, mit dem Ziel, spezielle Kompetenzen zu erwerben, um im eigenen Berufsfeld traumatisierte Menschen professionell begleiten und beraten zu können. Ein weiteres Ziel ist die Kompetenzerweiterung sowohl für das berufliche Handeln, als auch für die Stabilisierung von Betroffenen. Gerade im Bereich der stationären und teilstationären Jugendhilfe bedarf es besonderer Kenntnisse im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Betroffen von Traumatisierungen ist auch die gesamte Flüchtlingssituation. Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Bereich Familien, Kinder und Jugendliche. Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie ein Zertifikat des Dachverbandes der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie und der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (DeGPT/BAG-TR). Zusätzlich erhalten Sie das Zertifikat „Spezielle Traumafachberatung Kinder und Jugendliche“ des Trauma Hilfe Zentrum München e.V.

Grundlagenkurs

1. Block

Modultag 1

Modultage 2 und 3

Grundlagen und Geschichte der Psychotraumatologie

Modultag 4

Neurobiologie und Körper

2. Block

Modultag 5

Stabilisierung und Ressourcensuche

Modultag 6

Krisenintervention

Modultag 7

Traumafolgen abseits von ICD und DSM 4

3. Block

Modultag 8

Trauma und Selbstfürsorge

Modultag 9

Psychotraumatologie des Kindesalters

Modultag 10

Traumafachberatung in sozialen Einrichtungen

Termine:

1. Tag: 08.12.2017

1. Block – 3. Block siehe Homepage

www.bildungsakademie-emmerl.de

jeweils von 09:00 – 17:15 Uhr

Dauer: 18 Weiterbildungstage

Referenten: Simon Finkeldei: Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Traumatherapeut, Supervisor
Maria Heller: Dipl. Kunsttherapeutin (FH) m. traumatherapeutischer Zusatzausbildung (ZPTN), ROMPC-Therapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Tita Kern: Psychotraumatologin (MSc), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Projektleitung APSN – Kinder nach belastenden Ereignissen stützen

Michael Diemer: Physiotherapeut/Körperarbeit Traumafachberater(DeGPT/BAG-TR)

Erwin Gäb: Dipl. Pädagoge, Dipl. Sozialpäd., Supervisor (DGSv), Traumafachberater (DeGPT/BAG-TR)

Kursgebühr: 2.290,00 EURO

WICHTIG:

Die Weiterbildung ist kein Selbsterfahrungskurs und keine Ausbildung in Therapie von Traumafolgestörungen.

Aufbaukurs TraumafachberaterIn/Traumapädagogik

Fachspezifische Bausteine: spezielle Traumafachberatung Kinder und Jugendliche

Modultage 1 und 2

Trauma und Familie

Modultage 3 und 4

Trauma und Bindung

Modultage 5 und 6

Supervision

Modultage 7 und 8

Abschlusskolloquium und Prüfung

Termine:

siehe Homepage www.bildungsakademie-emmerl.de

WICHTIG! Dieser Kurs kann nur im Gesamt-Paket gebucht werden.

Zielgruppe:

SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, Pädagogische Fachkräfte, ÄrztInnen und PsychologInnen, SupervisorInnen, Pflegekräfte, Hebammen, LehrerInnen, SeelsorgerInnen und Menschen aus weiteren helfenden Berufen

Zugangsvoraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung in oben genannten Berufen, mehrjährige Berufserfahrung, in anderen Fällen nach persönlicher Absprache
- eigene psychische Stabilität

Zertifikatskurs: Fachkraft in Kindertageseinrichtungen
siehe Seite 4

Zertifikatskurs: Grundlagen systemischer Arbeit
siehe Seite 5

Zertifikatskurs: Fachkraft für Hort- und Schulkindpädagogik siehe Seite 6

NEU! Offene Supervisionsgruppe
siehe Seite 7

NEU! Vom Umgang mit Schlitzohren und Rabauken
siehe Seite 8

NEU! Kleiner Mensch was nun? Trauernde Kinder brauchen unsere Unterstützung siehe Seite 9

NEU! Arbeit mit Skulpturen und Aufstellungen
siehe Seite 10

NEU! Die Welt verändert sich: Interkulturelle Kompetenz und traumasensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen siehe Seite 11

Einführung in die systemische Arbeitsweise
siehe Seite 11

NEU! „Genervt ohne Ende?“ Lösungswege aus der Ärgerspirale siehe Seite 12

NEU! Kooperation mit Eltern – auch wenns schwierig wird
siehe Seite 12

Wenn kleine Kinder beißen
siehe Seite 14

Zertifikatskurs: Fachkraft für Inklusion
siehe Seite 15

TraumafachberaterIn/Traumapädagogik Grundlagen- und Aufbaukurs siehe Seite 22



Zertifikatskurs: Fachkraft in Kindertageseinrichtungen
siehe Seite 4

Zertifikatskurs: Grundlagen systemischer Arbeit
siehe Seite 5

Zertifikatskurs: Fachkraft für Hort- und Schulkindpädagogik siehe Seite 6

NEU! Vom Umgang mit Schlitzohren und Rabauken
siehe Seite 8

NEU! Kleiner Mensch was nun? Trauernde Kinder brauchen unsere Unterstützung siehe Seite 9

NEU! Arbeit mit Skulpturen und Aufstellungen
siehe Seite 10

NEU! Die Welt verändert sich: Interkulturelle Kompetenz und traumasensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen siehe Seite 11

Einführung in die systemische Arbeitsweise
siehe Seite 11

NEU! „Genervt ohne Ende?“ Lösungswege aus der Ärgerspirale siehe Seite 12

NEU! Kooperation mit Eltern – auch wenns schwierig wird
siehe Seite 12

Zertifikatskurs: Fachkraft für Inklusion
siehe Seite 15

Montessori Pädagogik – Eine Pädagogik für alle!
siehe Seite 16

Bildungs- und Lerngeschichten mit Portfolioarbeit
siehe Seite 17

TraumafachberaterIn/Traumapädagogik Grundlagen- und Aufbaukurs siehe Seite 22

Teamschulungen individuell auf Ihre Einrichtung abgestimmt

Unsere Teamschulungen sind bei Fachteams (KiTa, Kinder- und Jugendhilfe, Beratungseinrichtungen, Familienzentren, Selbsthilfegruppen usw.) sehr begehrt und werden immer häufiger in Anspruch genommen, da die Schulungsinhalte individuell auf die Einrichtungswünsche, in enger Zusammenarbeit mit dem Dozenten, ausgearbeitet und angepasst werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Arbeitsform besonders effektiv ist, um beispielsweise neue Inhalte möglichst zeitsparend in die pädagogische Handlungspraxis der Einrichtung zu übertragen. Einige Fachteams nutzen die Teamschulungen um einen komplexen, vielschichtigen Themenbereich lösungsorientiert aufzuarbeiten.

Beispiele für häufig gewählte Schwerpunkte von ein- und mehrtägigen Teamschulungen:

- Coaching für Teams
- Einführung eines Beobachtungs- und Dokumentationssystems: z.B. Bildungs- und Lerngeschichten, Beller Beobachtungsbogen
- Entwicklung beziehungsweise Fortschreibung einer Konzeption
- Integration – Inklusion
- Partizipation – Praxisorientierte Umsetzung im Kindergartenalltag
- Personalarbeit (z.B. Kommunikationsprobleme)
- Prozessbegleitung eines Einrichtungsteams
- Raum als 3. Erzieher
- Schwierige Elterngespräche §8a
- Supervision
- Teamentwicklung

Wir haben für Ihr Thema den passenden Dozenten!

Sie können für Ihr Gesamtteam auch einen kompletten Zertifikatskurs z.B. Fachkraft für Inklusion, Qualifizierung zur Krippenpädagogin bei uns buchen! Wochentage werden individuell mit Ihnen abgestimmt.

Termin/Ort:

Nach Vereinbarung mit unserem Büro: Mo – Do zwischen 07:30 und 17:00 Uhr und Fr 07:30-13:30 Uhr
Kurszeiten: von 08:30 – 16:00 Uhr
Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl, Lindenweg 4, 84518 Garching a. d. Alz

Kursgebühr:

Nach Ihrer Anfrage erhalten Sie für die Tagesschulung des Gesamtteams oder mehrerer Einrichtungsteams über unser Büro (Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl) ein spezielles Angebot. Infos unter Tel. 08634 627 22 32.

Hinweis:

Sie können sich jederzeit mit Ihren speziellen Anliegen und Wünschen Ihrer Einrichtung an uns wenden. Gerne können sich auch mehrere Teams für eine Schulung zusammenschließen.



Anfrageformular für eine Teamschulung

Bitte füllen Sie alle vorgegebenen Felder vollständig aus. Herzlichen Dank!

Kursort:	84518 Garching a. d. Alz, Lindenweg 4
Name und Adresse der Einrichtung:	
Tel-Nr.: Einrichtung:	
E-Mail: Einrichtung:	
Ansprechpartner:	
Dauer/Zeit:	08:30 – 16:00 Uhr
Anzahl Teilnehmer:	
Themenbereich der Teamschulung:	
Auflistung detaillierter Inhalte, Schwerpunkte:	
Auflistung spezieller Erwartungen:	

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anfrageformular

per Post: Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl, Lindenweg 4, 84518 Garching an der Alz

per Email: info@bildungsakademie-emmerl.de

per Fax: 08634 627 22 34

Anmeldebedingungen

Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Per E-Mail erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung. Sofern wir Sie aufgrund der bereits vorliegenden Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen können, übersenden wir Ihnen eine schriftliche Absage.

Bitte beachten Sie nachfolgende Informationen:

Bei Abmeldung bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn entfällt die Zahlungsverpflichtung.

Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden in voller Höhe erstattet.

Nach dieser Frist wird die komplette Teilnahmegebühr einbehalten bzw. ist diese zu entrichten, es besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnahmegebühr. Dies gilt auch bei Erkrankungen und bei Änderungen der persönlichen oder beruflichen Verhältnisse des Teilnehmers/der Teilnehmerin. Eine telefonische Mitteilung oder Abmeldung beim Dozenten/in oder das Fernbleiben der Veranstaltung, Fortbildung oder Seminar gelten nicht als Rücktritt.

Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels. Liegt dieser nicht vor oder ist er nicht erkennbar, wird der Eingangsstempel bei der Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl angenommen.

Die Kündigung oder der Widerruf wird von der Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl schriftlich bestätigt. Telefonische Abmeldungen sind nicht möglich.

Übernachtung

Unsere Kurse finden ohne Übernachtungsmöglichkeit in unseren eigenen Seminarräumen statt. Sollten Sie jedoch eine Übernachtung wünschen, finden Sie nahegelegene Pensionen beziehungsweise Gasthäuser in unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de (bitte „Informationen“ anklicken).

Haftung

Für Sach- und Personenschäden übernehmen wir keine Haftung.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen www.bildungsakademie-emmerl.de (AGB/Kundeninfos)

Fördermöglichkeiten der Kurse

Wir akzeptieren Bildungs- und Prämiegutscheine:

Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit

Auf der Basis unserer Träger- und Maßnahmenzertifizierung können die Kosten für unsere Zertifikatskurse:

- **Fachkraft in Kindertageseinrichtungen**
- **Qualifizierung zur Krippenpädagogin**
- **Fachkraft für Inklusion**
- **Grundlagen systemischer Arbeit**
- **Qualifizierte KiTa-Managementleitung**
- **Fachkraft für Hort- und Schulkindpädagogik**

für bestimmte Gruppen von Beschäftigten (nach den seit 01.04.2012 gültigen AZAV-Richtlinien) durch die Bundesagentur für Arbeit durch einen Bildungsgutschein übernommen werden.

Bei Anspruch auf einen Bildungsgutschein werden die Kosten der Weiterbildung von der Bundesagentur für Arbeit zu 50% bei TeilnehmerInnen bis 45 Jahre, beziehungsweise 75% bei TeilnehmerInnen ab 45 Jahre getragen. Es besteht die Möglichkeit, auf Antrag, gegebenenfalls Fahrtkosten, zusätzliche Kinderbetreuungskosten und Übernachtungskosten zu erhalten. Es gibt gewisse Einschränkungen für die Vergabe des Bildungsgutscheins, die Sie bei der regional zuständigen Agentur für Arbeit erfragen können.

Ansprechpartner/Infos:

Kostenfreie Hotline für Arbeitnehmer: **0800-4 5555 00**

Kostenfreie Hotline für Arbeitgeber: **0800-4 5555 20**

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.arbeitsagentur.de/> (Bitte links unten auf KURSNET klicken)

Prämiegutschein des ESF: Europäischen Sozialfonds

Mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie werden 50% der Weiterbildungsgebühren, höchstens jedoch bis zu 500 Euro, übernommen. Die Prämie kann einmal pro Bildungsmaßnahme in Anspruch genommen werden. Ziel der Bildungsprämie ist es das Bewusstsein und die Eigeninitiative für Weiterbildung im eigenen beruflichen Lebenslauf zu stärken. Voraussetzung für den Erhalt eines Prämiegutscheins ist der Besuch einer Beratungsstelle. Vom Prämiegutschein profitieren alle Selbständigen und Angestellten, die mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind und deren jährlich zu versteuerndes Einkommen maximal 20.000 Euro beträgt. Bei gemeinsam Veranlagten liegt die Grenze bei 40.000 Euro. Bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens werden Kinderfreibeträge berücksichtigt.

Ansprechpartner/Infos:

Auskünfte bezüglich Ihres Ansprechpartners vor Ort erhalten Sie im Internet unter <http://bildungspraemie.info/> Dort den Link „Für Weiterbildungsinteressierte“ folgen und „Beratungsstellenübersicht“ anklicken. Es erscheint eine Landkarte, hier das Bundesland und dann den entsprechenden Ort anklicken.

Anmeldeformular – Verbindliche Anmeldung

Bitte füllen Sie alle vorgegebenen Felder vollständig aus. Herzlichen Dank!

Kursbezeichnung	
TEILNEHMER(IN):	
Vor- / Nachname	
Private Festnetz-Nr.	
Handynummer	
E-Mail	
Geburtsdatum	
(für Zertifikatskurse)	
Ich erhalte: <input type="checkbox"/> noch nicht geklärt <input type="checkbox"/> Bildungsgutschein (AZAV) <input type="checkbox"/> Prämiegutschein (ESF) <input type="checkbox"/> keinen Gutschein	
EINRICHTUNG:	
Name	
Straße, Nr., PLZ, Ort	
Tel.-Nr. / Fax	
E-Mail	
TRÄGER:	
Name	
Straße, Nr., PLZ, Ort	
Tel.-Nr. / Fax-Nr.	
E-Mail	
RECHNUNGSADRESSE:	
<input type="checkbox"/> Rechnung erhält der Träger <input type="checkbox"/> Rechnung erhält die Einrichtung <input type="checkbox"/> Rechnung erhält der Teilnehmer	

Ort, Datum	Unterschrift TeilnehmerIn
Ort, Datum	Stempel/Unterschrift Einrichtungsträger

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Regelungen zu den Anmeldebedingungen an.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen www.bildungsakademie-emmerl.de (AGB/Kundeninfos)



**Bildungsakademie
Dr. Dorothea Emmerl**

Lindenweg 4
84518 Garching a. d. Alz

Fon 08634 627 22 32

Fax 08634 627 22 34

info@bildungsakademie-emmerl.de

www.bildungsakademie-emmerl.de



Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl ·
Zertifizierter Bildungsträger für die Förderung
der beruflichen Weiterbildung nach AZAV
Zertifikat-Registrier-Nr. 12 711 36362 TMS ·
Anerkannte Zertifizierungsstelle der Bundesagentur
für Arbeit: TÜV-SÜD Management Service GmbH